

# Detlef Rathmer

## Fallanalyse in der Homöopathie nach Sehgal

Leseprobe

[Fallanalyse in der Homöopathie nach Sehgal](#)  
von [Detlef Rathmer](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b4342>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH  
Blumenplatz 2  
D-79400 Kandern  
Tel. +49 7626 9749 700  
Fax +49 7626 9749 709  
Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)  
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



## INHALT

Legende .....	8
Einführung .....	9
Fall 1 .....	11
Lösung Fall 1 .....	14
Fall 2 .....	22
Lösung Fall 2 .....	25
Fall 3 .....	36
Lösung Fall 3 .....	38
Fall 4 .....	45
Lösung Fall 4 .....	47
Fall 5 .....	53
Lösung Fall 5 .....	55
Fall 6 .....	63
Lösung Fall 6 .....	66
Fall 7 .....	76
Lösung Fall 7 .....	78
Fall 8 .....	83
Lösung Fall 8 .....	85
Fall 9 .....	90
Lösung Fall 9 .....	93
Fall 10 .....	101
Lösung Fall 10 .....	103
Fall 11 .....	108
Lösung Fall 11 .....	110
Fall 12 .....	115
Lösung Fall 12 .....	118
Fall 13 .....	125
Lösung Fall 13 .....	127
Fall 14 .....	134
Lösung Fall 14 .....	136
Fall 15 .....	141
Lösung Fall 15 .....	144
Fall 16 .....	151
Lösung Fall 16 .....	153
Fall 17 .....	159
Lösung Fall 17 .....	161

Kill 18 .....	166
Lösung Fall 18 .....	167
Fall 19.....	170
Lösung Fall 19.....	172
Fall 20.....	176
Lösung Fall 20.....	178
Fall 21 .....	185
Lösung Fall 21.....	188
Rill 22.....	194
Lösung Fall 22.....	196
Fall 23 .....	200
Lösung Fall 23.....	201
Fall 24.....	204
Lösung Fall 24.....	206
Fall 25.....	213
Lösung Fall 25.....	215
Fall 26.....	220
Lösung Fall 26.....	221
Fall 27.....	223
Lösung Fall 27.....	226
Fall 28.....	234
Lösung Fall 28.....	237
Fall 29.....	249
Lösung Fall 29.....	251
Fall 30 .....	255
Lösung Fall 30.....	257
Fall 31 .....	264
Lösung Fall 31.....	266
Fall 32.....	271
Lösung Fall 32.....	274
Fall 33.....	280
Lösung Fall 33.....	283
Fall 34 .....	293
Lösung Fall 34.....	295
Fall 35.....	300
Lösung Fall 35.....	302
Fall 36 .....	307
Lösung Fall 36.....	309
Die Patientenanamnese nach Sehgal in 10 Schritten .....	318

## Fall 1

Eine 44-jährige Frau mit weichen Gesichtszügen und fleischigem Habitus (Größe: ca. 1,75 m, Gewicht: ca. 80 - 85 kg) kommt am 11.11.2005 in die Praxis wegen rezidivierenden Uterusblutungen unbekannter Genese. Trotz ihrer weichen Züge hat sie etwas Maskulines an sich, u. a. einen leichten Flaum an der Oberlippe und etwas eckige Bewegungen.

Ich kenne sie noch von früher, da sie vor ca. fünf Jahren wegen Depressionen zu mir in die Praxis gekommen war. Damals wurde sie von mir mit Natrium muriaticum erfolgreich behandelt.

Die jetzigen Blutungen seien zum ersten Mal vor ca. 2 Jahren aufgetreten, alle bisherigen fachärztlichen Untersuchungen hätten nichts ergeben.

Auf den ersten Blick wirkt die Frau etwas grob in ihren Bewegungen und in ihrer Art, sie wirkt auf mich sehr „bäuerlich“, stolpert förmlich in die Praxis. Sie begrüßt mich mit schwachem ausdruckslosen Händedruck .

Als erstes fragt sie: „Ja, ich möchte schon zu gern wissen, warum ich diese eigenartigen Blutungen immer und immer wieder bekomme, das ist doch komisch, oder?“

Ich frage sie, warum sie nicht schon eher zu mir gekommen sei, denn damals vor fünf Jahren habe ich ihr doch bei ihren Depressionen auch gut helfen können.

„Ach, daran habe ich gar nicht gedacht, dass sie mir da auch helfen können! Aber jetzt bin ich ja wieder bei Ihnen!“

*T: „ Was ist Ihr Hauptproblem?“*

„Ja, diese Blutungen sind mein Hauptproblem, obwohl ich gar keine Schmerzen habe und auch kaum dadurch beeinträchtigt bin. eigentlich bin ich dadurch gar nicht beeinträchtigt und mir geht es an und für sich ganz gut dabei. Aber ich würde doch schon gern wissen, was dahinter steckt. Die Blutungen sind verstärkt, nachdem ich meine eigentliche Periode schon hatte.“

*T: „ Was ist für Sie das Problem cm diesen Blutungen?“*

„Natürlich, auf der Arbeit ist mir die ganze Sache dann sehr unangenehm, denn ich arbeite als Floristin und muss den ganzen Tag stehen und bedienen.“

*T: „ Was machen Sie, wenn sie diese Blutungen haben?“*

„Wenn es dann zu einer Blutung kommt, denke ich immer, die Leute merken mir das an, obwohl das natürlich keiner bemerken kann. Ich trage vorsorglich einen Tampon und zusätzlich eine Binde, da kann die Blutung noch so stark sein, da merkt keiner was! Das wäre ja auch ganz schön peinlich, wenn das ein Kunde mit bekäme.“

*T: „ Wie verarbeiten Sie dieses Problem, was für Gedanken machen Sie sich hinsichtlich dieser Blutungen?“*

„Anfangs hatte ich auch ein wenig Angst, dass die Blutung zu stark wird und jemand könnte etwas merken, ich will auf keinen Fall, dass ein Kunde das mitbekommt, das wäre einfach zu peinlich, aber jetzt Sorge ich ja immer doppelt vor und das gibt mir Sicherheit.

Obwohl mir schon öfter etwas passiert ist, dass ich mitten im Verkaufen die Blutung spürte und dann hatte ich das Gefühl, die Binde sei verrutscht (sie lacht, als sie das erzählt!), dann habe ich hinter dem Tresen im Stehen die Beine zusammengehalten und einen unsicheren Gesichtsausdruck gehabt. Na, ja, da habe ich schon geglaubt, der Kunde, der mir gegenübersteht denkt jetzt, ich sei verrückt geworden! (sie lacht wieder), aber dann bin ich doch irgendwie aus der Situation wieder herausgekommen. Mir geht es ja ansonsten ganz gut dabei, weil ich keine Schmerzen oder sonst Probleme habe damit.“

*T: „ Was tun Sie, wenn Sie die Blutungen haben?“*

„Meistens habe ich die Blutungen während der Arbeitszeit, aber dann arbeite ich einfach weiter, denn das tut mir dann besser gut wie wenn ich mich in die Ecke setze und Trübsal blase!

Bei der Arbeit vergesse ich fast dieses Problem, obwohl ich dann natürlich irgendwann den Tampon wechseln muss, aber das hat erst einmal Zeit. Und dann ist mir aufgefallen, dass ich die Blutungen immer dann besonders stark bekomme, wenn ich mich total aufgeregt habe über meine Kinder oder meinen Mann (Sie hat 4 Kinder und einen Mann!) oder wenn mein Leben nicht so ist, wie ich das geplant habe.“

*T: „Haben Sie schon mal an eine operative Entfernung der Gebärmutter gedacht?“*

„Ja, natürlich, das haben mir die Ärzte auch alle vorgeschlagen. Aber ich habe tierische Angst vor Operationen und so, der Gedanke daran, dass die mir da unten alles wegnehmen, macht mich schon verrückt! Ich bin kein Typ, der sich gern operieren lässt, da krieg' ich die Panik und so haben die Ärzte das eingesehen, dass ich da nicht mitmache!

Nur im Notfall würde ich mich operieren lassen! Deswegen komme ich ja auch jetzt zu Ihnen! Sie bekommen das sicherlich hin mit mir, da bin ich ganz zuversichtlich !“

## Lösung Fall 1

### Rubrikenwahl

Eine 44-jährige Frau mit weichen Gesichtszügen und fleischigem Habitus (Größe: ca. 1,75 m, Gewicht: ca. 80 - 85 kg) kommt am 11.11.2005 in die Praxis wegen rezidivierenden Uterusblutungen unbekannter Genese. Trotz ihrer weichen Züge hat sie etwas Maskulines an sich, u. a. einen leichten Flaum an der Oberlippe und etwas eckige Bewegungen (1).

#### (1) Maskulin - Frauen (M dt.)

Masculine - women

Diese Rubrik ist objektiv zu beobachten, die Frau hat im gegenwärtigen Augenblick deutlich männliche Züge in ihren Bewegungen und in ihrem äußeren Erscheinungsbild.

Ich kenne sie noch von früher, da sie vor ca. fünf Jahren wegen Depressionen zu mir in die Praxis gekommen war. Damals wurde sie von mir mit **Natrium muriaticum** erfolgreich behandelt.

Die jetzigen Blutungen seien zum ersten Mal vor ca. 2 Jahren aufgetreten, alle bisherigen fachärztlichen Untersuchungen hätten nichts ergeben.

Auf den ersten Blick wirkt die Frau etwas grob in ihren Bewegungen und in ihrer Art, sie wirkt auf mich sehr „bäuerlich“, stolpert förmlich in die Praxis (2).

#### (2) Eleganz - Mangel an - Frauen, bei

Elegance, lack of - women, in

Es fehlt dieser Frau objektiv an Eleganz, also an Anmut, Geschmack. Gewähltheit im gegenwärtigen Moment.

Sie begrüßt mich mit schwachem ausdruckslosen Händedruck (3 / 4).

#### (3) Getragen zu werden, verlangt

Carried - desires to be

Die Patientin gibt mir im wahrsten Sinne des Wortes ihre Hand, nicht um mich zu begrüßen mit gewissem Gegendruck, als ob ich ihre Hand für sie tragen soll. Sie gibt somit schon bei der Begrüßung jegliche Verantwortung für ein Handeln ab, sie möchte -

unbewusst - dass man für sie handelt, dass man ihr die Hand drückt. Sie schaut nur passiv zu und verlangt, dass man ihre Hand trägt. Sie wird nicht aktiv, sondern erwartet von mir als gegenüberstehende Person, dass ich aktiv werde und ihr die Hand drücke.

**(4) Handhaben, kann Dinge nicht mehr (M dt.)**

Rubriken aus dem Repertorium von Murphy werden nachfolgend immer mit „**M**“ gekennzeichnet. Diese Rubrik findet man nur im Klinischen Repertorium von Murphy in der deutschen Übersetzung vom Narayana-Verlag (abgekürzt dt.).

In dieser Rubrik befinden sich folgende Mittel: Anh., Arg-met, Bamb-a., Calc., Calc-p., Carc., Caust., Cocc., Ign., Lac-e., Med., Nux-v., Ph-ac., Sep., Sulph.

Wenn ein Patient mir auffallend ausdruckslos die Hand gibt, zeigt das auch, dass er nicht imstande ist, den Händedruck seines Gegenübers nach gesellschaftlich herrschenden Normen zu erwidern. Er kann somit eine Sache nicht so handhaben, wie es normalerweise üblich ist und von ihm erwartet wird. Die Hand des Gegenübers gleitet ihm sozusagen aus seinen eigenen Händen, er kann sie nicht mehr handhaben.

Als erstes fragt sie: „Ja. ich möchte schon zu gern wissen (5), warum ich diese eigenartigen Blutungen immer und immer wieder bekomme, das ist doch komisch, oder?“

**(5) Licht - Verlangen nach**

Light - desire for

Sie möchte den Grund für ihre Erkrankung wissen. Licht ist nach der Sehgal-Methode etwas, was die Dinge sichtbar macht, sie erhellt, sie erleichtert. Die Patientin möchte den Grund für die Blutungen erfahren, um somit Licht in ihre Angelegenheit zu bringen. Wenn ein Patient den Grund für seine Erkrankung wissen möchte, nehmen wir diese Rubrik.

Ich frage sie, warum sie nicht schon eher zu mir gekommen sei, denn damals vor fünf Jahren habe ich ihr doch bei ihren Depressionen auch gut helfen können.

„Ach, daran habe ich gar nicht gedacht, dass sie mir da auch helfen können!  
Aber jetzt bin ich ja wieder bei Ihnen! (6)“

**(6) Ehebrecherisch**

Adulterous

Eine Ehe ist ein Vertrauensverhältnis. Dieses besteht auch zwischen Therapeut und Patient, vor allem dann, wenn man den Patienten in der Vergangenheit zufriedenstellend behandeln konnte. Die Patientin hat in diesem Fall zwei Jahre vergeblich im Rahmen anderer Vertrauensverhältnisse zu anderen Behandlern versucht, ihre Blutungen behandeln zu lassen. Erst dann fällt ihr ein, dass ich sie bereits früher einmal „gut behandelt“ habe und sie kehrt „reumütig“ zu mir zurück.

Wenn Patienten trotz guter Erfahrungen das Behandler-Patienten-Verhältnis ohne Grund für bestimmte Zeit aufgeben und dann doch wieder zurückkehren, können wir diese Rubrik anwenden, denn es entspricht dem Gemütszustand des Patienten, dass er trotz Zufriedenheit in der „alten Ehe“ zwischen ihm und dem Therapeuten sein Glück in einer anderen „neuen Ehe“, in einer neuen Beziehung zu einem anderen Behandler, sucht.

*T: „Was ist Ihr Hauptproblem?“*

„Ja, diese Blutungen sind mein Hauptproblem, obwohl ich gar keine Schmerzen habe und auch kaum dadurch beeinträchtigt bin, eigentlich bin ich dadurch gar nicht beeinträchtigt und mir geht es an und für sich ganz gut dabei (7).“

**(7) Wahnideen - Reichtum/Wohlstand, eingebildeter**

Delusions - wealth, Imagination of

Die Patientin hat das Gefühl, dass es ihr an sich recht gut geht, dass es ihr an nichts mangelt. Selbst die Blutungen scheinen im Bewusstsein der Patientin nicht sehr tragisch zu sein. Wenn der Patient uns das Gefühl vermittelt, dass es ihm eigentlich an nichts mangelt, dass er in jeder Hinsicht im Wohlstand lebt, wenden wir diese Rubrik nach der Sehgal-Methode an. Zum weiteren Verständnis: Der Begriff „Wahnideen“ umfasst er-

heftlich mehr als psychiatrische und krankhafte Zustände von Menschen. Der Begriff wurde unzureichend aus dem Englischen übersetzt mit „Wahnideen“. Im Englischen heißt es „*Delusions*“, was man weiter übersetzen muss mit „*Einbildung, Empfindung. Gefühl von, Täuschung von*“ etc. Somit umfasst dieser Begriff der „*Wahnideen*“ alle möglichen menschlichen Vorstellungen, Empfindungen und Gefühle, sozusagen die subjektive Sichtweise jedes Menschen in seinem Sosein.

Aber ich würde doch schon gern wissen, was dahinter steckt (8).

**(8) Licht - Verlangen, nach**

Light - desire for

Man hat den Eindruck, dass die Patientin eher wissen möchte, was hinter diesen Blutungen steckt als davon geheilt zu werden. Sie drückt immer wieder aus, dass sie den Grund der Erkrankung wissen möchte, daher nehmen wir wieder diese Rubrik.

Die Blutungen sind verstärkt, nachdem ich meine eigentliche Periode schon hatte."

*T: „ Was ist für Sie das Problem an diesen Blutungen?“*

„Natürlich, auf der Arbeit ist mir die ganze Sache dann sehr unangenehm, denn ich arbeite als Floristin und muss den ganzen Tag stehen und bedienen."

*T: „ Was machen Sie, wenn sie diese Blutungen haben?“*

„Wenn es dann zu einer Blutung kommt, denke ich immer, die Leute merken mir das an, obwohl das natürlich keiner bemerken kann. Ich trage vorsorglich einen Tampon und zusätzlich eine Binde, da kann die Blutung noch so stark sein, da merkt keiner was! Das wäre ja auch ganz schön peinlich, wenn das ein Kunde mitbekäme."

*T: „ Wie verarbeiten Sie dieses Problem, was für Gedanken machen Sie sich hinsichtlich dieser Blutungen?“*

„Anfangs hatte ich auch ein wenig Angst, dass die Blutung zu stark wird und jemand könnte etwas merken, ich will auf keinen Fall, dass ein Kunde das

mitbekommt, das wäre einfach zu peinlich, aber jetzt Sorge ich ja immer doppelt vor und das gibt mir Sicherheit (9).

**(9) Furcht - bemerken, man würde ihren Zustand**

Fear - observed, of her condition, being

Im Repertorium von Murphy heißt die Rubrik genauer: *Furcht - beobachtet wird, dass ihr Zustand*: Die Patientin will nicht, dass man ihr ansieht, dass sie krank ist und weiß dies auch durch die doppelte Absicherung (Tampon und Binde) zu verhindern.

Obwohl mir schon öfter etwas passiert ist, dass ich mitten im Verkaufen die Blutung spürte und dann hatte ich das Gefühl, die Binde sei verrutscht (sie lacht, als sie das erzählt!), dann habe ich hinter dem Tresen im Stehen die Beine zusammengehalten und einen unsicheren Gesichtsausdruck gehabt. Na, ja, da habe ich schon geglaubt, der Kunde, der mir gegenübersteht denkt jetzt, ich sei verrückt geworden! (sie lacht wieder), aber dann bin ich doch irgendwie aus der Situation wieder herausgekommen (10). Mir geht es ja ansonsten ganz gut dabei, weil ich keine Schmerzen oder sonst Probleme habe damit (11)."

**(10) Wahnideen - geisteskrank - Leute halten sie für geisteskrank**

Delusions - insane, (hat people think her

Sie hat das Gefühl, dass die Kunden sie aufgrund ihres Verhaltens für verrückt halten könnten.

**(11) Wahnideen - Reichtum/Wohlstand, eingebildeter**

Delusions, wealth, Imagination of (Vgl. Punkt 7!)

T: „Was tun Sie, wenn Sie die Blutungen haben?“

„Meistens habe ich die Blutungen während der Arbeitszeit, aber dann arbeite ich einfach weiter, denn das tut mir dann besser gut wie wenn ich mich in die Ecke setze und Trübsal blase (12)!

**(12) Beschäftigung, Ablenkung - amel.**

Occupation amel.

In bestimmten Krankheitszuständen verbessert sich das Beschwerdebild dadurch, dass der Patient sich aktiv beschäftigt oder ablenkt. Hierunter fallen z.B. auch Patienten, die aktiv an ihrer

Gesundung teilnehmen und selbst dafür etwas tun möchten. In unserem Fall kann die Patientin am besten mit ihren Blutungen umgehen, indem sie weiterarbeitet und sich ablenkt.

Bei der Arbeit vergesse ich fast dieses Problem, obwohl ich dann natürlich irgendwann den Tampon wechseln muss, aber das hat erst einmal Zeit. Und dann ist mir aufgefallen, dass ich die Blutungen immer dann besonders stark bekomme, wenn ich mich total aufgeregt habe über meine Kinder oder meinen Mann (Sie hat 4 Kinder und einen Mann!) oder wenn mein Leben nicht so ist, wie ich das geplant habe (13)."

**(13) Erregung - Menses - Erregung führt zum Wiedereinsetzen der Menses**

Excitement, menses, return of, excitement brings

Die Patientin schildert dieses Symptom, welches man nach längerem Nachschlagen in den einschlägigen Repertorien interessanterweise wieder findet. **Calcium carbonicum** ist das *einzig*e Mittel in dieser Rubrik!

*T: „Haben Sie schon mal (m eine operative Entfernung der Gebärmutter gedacht?“*

„Ja, natürlich, das haben mir die Ärzte auch alle vorgeschlagen. Aber ich habe tierische Angst vor Operationen und so, der Gedanke daran, dass die mir da unten alles wegnehmen, macht mich schon verrückt! Ich bin kein Typ, der sich gern operieren lässt, da krieg' ich die Panik und so haben die Ärzte das eingesehen, dass ich da nicht mitmache (14)!

**(14) Furcht - Operation, vor jeder**

Fear - Operation, of each

Auch dieses Symptom finden wir in dieser Intensität nur bei dem homöopathischen Mittel **Calcium carbonicum**! Die Patientin äußert nicht nur, dass sie Angst vor einer chirurgischen Gebärmutterentfernung hat, sondern ebenfalls, dass sie überhaupt „tierische Angst vor Operationen" hat.

Nur im Notfall würde ich mich operieren lassen! Deswegen komme ich ja auch jetzt zu Ihnen! Sie bekommen das sicherlich hin mit mir, da bin ich ganz zuversichtlich (15) (16) (17)!"

**(15) Optimistisch**

Optimistic

Die Patientin drückt sich hier äußerst zuversichtlich aus.

**(16) Getragen zu werden, verlangt**

Carried, desires to be

Sie möchte durch ihren Behandler vom kranken Zustand in einen gesunden Zustand „transportiert“ werden.

**(17) Hoffnungsvoll, Hoffnung voller**

Hopeful

Auch hierunter findet man das in Frage kommende Mittel Calcium carbonicum.

**kepertorisation**

		Calc	Verat	Sulph
<b>1</b>	<b>Maskulin - Frauen (M dt.)</b> Masculine - women	X(Mdt)		
<b>2</b>	<b>Eleganz - Mangel an - Frauen, bei</b> Elegance, lack of - women, in	X(Sy)		X
<b>3/16</b>	<b>Getragen zu werden, verlangt</b> Carried - desires to be	X	X	X
<b>4</b>	<b>Handhaben, kann Dinge nicht mehr (M)</b>	X		
<b>5/8</b>	<b>Licht - Verlangen nach</b> Light - desire for	X		
<b>6</b>	<b>Ehebrecherisch</b> Adulterous	X	X	
<b>7/11</b>	<b>Wahnideen - Reichtum/Wohlstand, eingebildeter</b> Delusions - wealth, imagination ö!	X	X	X
<b>9</b>	<b>Furcht - bemerken, man würde ihren Zustand</b> Fear - observed, of her condition, being	X		
<b>10</b>	<b>Wahnideen - geisteskrank - Leute halten sie für geisteskrank</b> Delusions - insane, that people think her	X		
<b>12</b>	<b>Beschäftigung, Ablenkung - amel.</b> Occupation amel.	X	X	
<b>13</b>	<b>Erregung - Menses - Erregung führt zum Wiedereinsetzen der Menses</b> Excitement, menses, return of, excitement brings	X		

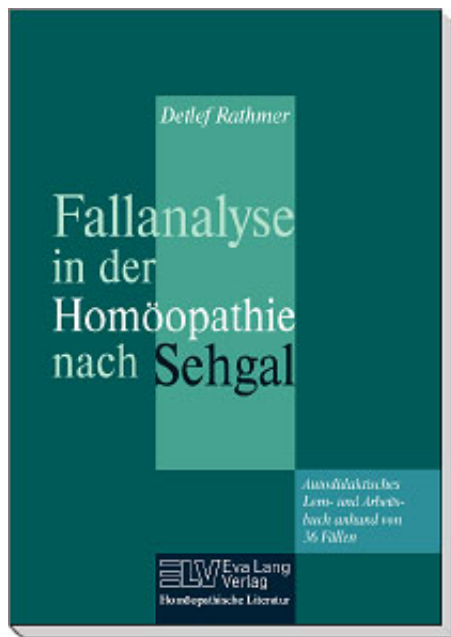
14	<b>Furcht - Operation, vor jeder</b> Fear - Operation, of each	X		
15	<b>Optimistisch</b> Optimistic	X		X
17	<b>Hoffnungsvoll, Hoffnung voller</b> Hopeful	X	X	X

**Verordnung**

Sie bekommt eine Einmalgabe Calcium carbonicum H. C30 in der Praxis mit dem Hinweis, sich doch bitte in 1 - 2 Wochen telefonisch zurückzumelden.

**Verlauf**

Die Patientin ruft erst am 24.01.2006, also erst nach über zwei Monaten, wieder an. Leider hätte sie vorher nie Zeit gehabt, aber es wäre ihr auch sehr gut gegangen. Die Blutungen wären immer mehr zurückgegangen und nach ungefähr einem Monat gar nicht mehr aufgetreten. Sie sei sehr zufrieden mit der Behandlung. Beim nächsten Problem würde sie sich natürlich sofort wieder an mich wenden!



Detlef Rathmer

## Fallanalyse in der Homöopathie nach Sehgal

Autodidaktisches Lern- und Arbeitsbuch  
anhand von 36 Fällen

320 Seiten, geb.  
erschienen 2008



Mehr Homöopathie Bücher auf [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)